



Christian Döring

Wiedner Hauptstrasse 118/19

A – 1050 Wien

Tel. : +43 1 956 87 44

doeringchristian@yahoo.de

Christian Döring

Geboren am 02. 02. 1970 Wien

1989 Matura am Bundesgymnasium Wien 19
1993-1996 Schauspielstudium an der Schauspielschule Pygmalion in Wien, Abschluss
seither Schauspieler mit Engagements in Österreich und in Deutschland
sowie zahlreiche Gastspiele, Tourneen, Film- u. Fernsehproduktionen
1999 Preis für den Besten Schauspieler, Wiener Bezirksfestwochen
seit 2002 vertreten durch ZBF-Agentur, München

Bisherige Engagements Theater

1996 **Theater Brett**, Wien : „SA-Mann“ in B. Brechts „Das Kreidekreuz“
1997 **Hermes Theater**, Essen : „Der kleine Lord“ in „Der kleine Lord“,
Theater Pygmalion, Wien : „Ehegatte“, „Graf“ in A. Schnitzlers „Der Reigen“
1998/1999 **Theater Ring der Jugend für Niederösterreich** : „Flottwell“ in F. Raimunds
„Der Verschwender“
1998 -2001 **Theater Pygmalion**, Wien:
„Conte d'Albafiorita“ in C. Goldonis „Mirandolina“- Gastspiel in Karlsruhe
„Josef K.“ in F. Kafkas „Der Prozess“- über 170 Vorstellungen in A und D
„Hauptmann“ in G. Büchners „Woyzeck“
„Hitler“ in G. Taboris „Mein Kampf“
„John“ in A. Fugards „Die Insel“ - Gastspiel in Berlin
„Wladimir“ in S. Becketts „Warten auf Godot“
„Faust“ in W. Goethes „Urfaust“
„Proctor“ in A. Millers „Hexenjagd“
„Amphytrion“ in H. Kleists „Amphytrion“
„Josef K.“ in F. Kafkas „Das Schloss“
„Rustan“ in F. Grillparzers „Der Traum ein Leben“
2001 **Theaterschiff Hamburg** : „Die Nase“ in N. Gogols „Die Nase“
DIE Theater, Wien : „Velazquez“ in Dea Lohers „Manhattan Medea“
2002 **Schikaneder-bühne**, Wien:
„Student“, „Galeriedirektor“ in I. Aichingers „Zu keiner Stunde“
„Kolschitzky“ in „Coffea Carmina“ nach J.S. Bach
Festspiele Röttingen, Deutschland: „Johann“ in J. Nestroys „Höllenangst“
amphi-bien-theater, Wien : „Max Brod“ in Franzobels „Kafka“

Film

Fernsehfilm „Copa Kagrana“ Regie: N. List
BBC Dokumentationsfilm „The Making of Adolf Hitler“
div. Werbefilme

Theater Pygmalion: „Der Prozess“ von Franz Kafka

„...*Christian Döring*,.....ein Schauspieler, besessen von seiner Profession.....
....Dabei schlüpft er dialogisierend in die verschiedensten Figuren, krächzt und kichert
im weibischen Falsett, tremoliert im Bass, lautmalerisch beschwört er ein Orchestrion
der Stimmen.....“

DIE WELT, 12. Februar 2000

„...eine heftige One-Man-Show.....Beeindruckend ist der Einsatz, mit dem
Christian Döring ein Stück Weltliteratur präsentiert.....“

Hamburger Morgenpost, 12. Februar 2000

„...90 fesselnde Theaterminuten.....“

TAZ, 12. Februar 2000

Theaterschiff Hamburg: „Die Nase“ von N.Gogol

„...In dem Ein-Personen-Stück gelingt es dem Wiener Schauspieler *Christian Döring*, mit
nur wenigen Requisiten die verschiedenen Figuren zu ihrem ganz eigenen Leben zu
erwecken.

Virtuos seine Sprechtechnik, seine wortlosen akustischen Äußerungen, seine
körperliche Beweglichkeit....“

Hamburger Abendblatt, 19. März 2001

dietheater: „Manhattan-Medea“ von Dea Loher

„...Gescheiterte Kunstmaler (*Christian Döring*), die „Velazquez“ heißen, weisen die
Verelendete kauzig von der Schwelle...”

Der Standard, 29. November 2001

amphi-bien-theater, Wien: „Kafka“ von Franzobel

„...Die Rolle des Max Brod....wird reissend komisch von *Christian Döring* gespielt...”

Die Presse, 17. Jänner 2003

Theater Pygmalion : „Warten auf Godot“ von S. Beckett

„...Der hochbegabte *Christian Döring*, den man so gerne endlich einmal in einem großen Theater sehen möchte, lässt bei Wladimir noch einen Hauch von Erlösungssehnsucht spüren“

Wiener Zeitung , 04. November 1999

Theater Pygmalion: Taboris „Mein Kampf“

„...Ungeheure Präsenz und Darstellungskraft hat *Christian Döring* als *Hitler* zu bieten, ein Nachwuchsdarsteller, von dem man zweifellos noch viel hören wird...“

Wiener Zeitung , 06. Juni 1998

Theater Pygmalion : „Die Insel“ von Athol Fugard

„...Der Jungregisseur legt hier mit den Akteuren *Christian Döring* und *Robert Roman* eine spannende, sensible Arbeit vor. Drei Talente zeigen, dass sie mehr als ihr Handwerk gelernt haben. Ihre Kraft richtig zu dosieren, ihre Kreativität punktgenau umzusetzen, sollte ihr nächstes Ziel sein.“

KURIER, 15. Februar 1999

„...Für die Realisation des wichtigen Stückes hat Regisseur Schuster zwei hochbegabte Jungschauspieler zur Verfügung : *Christian Döring* und *Robert Roman*. Die beiden sind ungemein präsent, ungeheuer berührend, ziehen die Zuschauer in ihren Bann, lassen sie bis zum Schluss nicht mehr los.....“

Wiener Zeitung , 16. Februar 1999

„...Die Preisträger des Schauspielwettbewerbs im Rahmen der Wiener Bezirksfestwochen wurden am Wochenende von einer Jury ermittelt. Es galt,und den besten Schauspieler zu wählen.*Christian Döring* überzeugte in Wolfgang Schusters packender, dichter Inszenierung von Fugards „ Die Insel“.

KURIER, 14. Juni 1999

Hermes Theater: „Der Kleine Lord“

„...Lebendig und überzeugend verkörpert *Christian Döring* den gutgläubigen, begeisterungsfähigen Jungen.Wo die Glaubwürdigkeit der Figur an ihre Grenzen stößt, liegt das eher an der Vorlage als an der Darstellungskraft *Dörings*.

Bergischer Volksbote , 27. Jänner 1997





